

4. Nummer.  
Gehausen  
Sibt man beim  
Michael Meld.

Redaction  
und Expedition:  
Reichgasse  
Nr. 20  
Inserate:  
Eine dreispahtige  
Garmondzeile 6 kr.  
Inseraten-Aufträge  
müssen in vorhinem  
gezahlt werden

# Bißtritzer Wochenchrift

Abonnements-  
Preis  
mit beiden Beilagen  
ganz loco: fl. 4.40,  
mit Zustellung 4.80,  
p. Post fl. 5, halb-u.  
viertel, der hierauf  
entfallende Betrag.  
Dyne „Dekonom“  
gj. 40, bj 20, vj 10 kr.  
weniger. 1 Nr. 10 kr.

mit den Beilagen:

## Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Dekonom. Amtsblatt des Besztercze-Naszoder Comitates.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs, Reichgasse Nr. 20, ausgegeben.

25. Nummer.

Bißtritz, den 15. Juni 1890.

XIX. Jahrgang.

### Von der allgemeinen land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung in Wien.

Von A. T.—e.

Nichts konnte der allgemeinen land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung in Wien einen höheren Glanz verleihen, ihre Bedeutung als Reichsausstellung mehr charakterisieren, als die Eröffnung am 14. Mai selbst; nichts konnte aber auch die Bedeutung und Ziellage der Agrifkultur in Oesterreich-Ungarn mehr illustrieren, als die äußere Form dieses festlichen Altes.

Der Kaiser-König, umgeben von den Erzherzogen, gefolgt von einer großen Zahl der Minister, der gemeinsamen, sowie der österreichischen, als auch des ungarischen Ackerbauministers, begleitet von den Votivschäffern und Gesandten der verbündeten und befreundeten Mächte, von Generalen und Hofwürdenträgern, umgeben von einem Auditorium aus den höchsten Kreisen der Aristokratie, sowie des Besitzes als des Geistes hat den Eröffnungsakt persönlich vollzogen. Fürwahr es war ein glänzendes Bild, das sich an diesem Tage um die erste Vormittagsstunde in der grandiosen Halle des Südportales der immer sehenswerthen Rotunde entrollt hatte und jeden Anwesenden in eine gewisse festliche Stimmung versetzte, die in dem Momente ihren Höhepunkt erreichte, als den im Kaiserpavillon angelangten Monarchen ein tausendstimmig Hoch und Ehrenumrausche, der Ausdruck unwandelbarer Anhänglichkeit und Verehrung, worauf tiefe Stille eintrat.

Die Bänkllichkeit unseres Monarchen in der Einhaltung der Zeit und ihrer Ausnützung ist ebenso von Niemandem übertriften worden, wie die Unverdroffenheit und Hingebung in der Erfüllung seiner Monarchenpflichten. Eben hab die große Rotundenuhr zum Glockenschlage aus, als der greise Fürst Colloredo-Mannsfeld, der Präsident der Ausstellung, die Ansprache begann. Aller Blicke waren auf den höherstehenden Monarchen gerichtet, Höchstwider unter einer großen inneren Erregung zu stehen schien, eine Empfindung, die wahrlich alle Anwesenden mit dem Herrscher teilten, denn eine hohe, geliebte Persönlichkeit wurde vermist, so sehr man auch den Gedanken daran verschonen wollte, man las es doch in aller Augen, es lispelten alle Lippen: der Kronprinz Rudolf fehlt allen!

War er doch die Verkörperung von Wissenschaft und Fortschritt zunächst dem Throne, berufen und befähigt, einmal die Geschicke eines großen Reiches zu lenken; war er doch ausgehatter mit lebhaftem Empfinden für die Natur, ihre Schönheiten, ihre Kräfte, Gefühle, die ihn dem Landbaue, dem wichtigsten und edelsten aller Erwerbszweige, näher gerückt hatten und die besten Hoffnungen für die Zukunft gewährt hatten.

Ungebeugt trägt der kaiserliche Vater das furchtbare Geschick, von dem jemals ein Monarch heimgesucht wurde; nur lesen konnte jeder in seinen Augen, fast hören konnte man es an seiner Stimme: Wo ist mein Kronprinz? Denselben Gedanken hatte wohl die ganze Versammlung; wie ein Schatten schwebte das Bild des Heimgegangenen über sie und Jeder, der da aufblickte zu dem kaiserlichen Protector der Weltausstellung, hatte gewiß einen Augenblick ehrerbietigen Andenkens für den Verewigten, pietätvolle Teilnahme für den erhabenen Vater desfelden.

Diese Teilnahme übertrug sich auf den auch geisigen Präsidenten der Ausstellung; auch er schien um sich zu blicken, schien zu suchen, er mochte an einen gleichen Verlust erinnert sein, denn auch ihm fehlte sein Sohn, der junge, strebame Ackerbauminister der Siebziger Jahre, Colloredo-Mannsfeld, der als Minister für Landwirtschaft die vertrauensvolle Grundlage hatte, selbst ein großer, fortschrittlich wirtschaftender Gutsbesitzer zu sein und hierdurch die beste Gewähr für Wahrung landwirtschaftlicher Interessen bot.

Möge dieses Momentbild einer Reihe loser Skizzen vorausgeschickt sein, die wir über die Ausstellung bringen wollen, wobei wir weniger das Mannigfache der Objekte, weniger den Prunk oder äußeren Rahmen schildern wollen, sondern den belehrenden und instruktiven Teil im Einzelnen und Ganzen als Hauptfache betrachten, ausge-

hend von der Frage: Was bietet die Ausstellung dem Kleingrundbesitzer, dem nach Erträgen ringenden Landwirte, wo und wie kann er aus der Besichtigung des Ausgestellten lernen oder sonst Nutzen ziehen?

Von solchen Gedanken geleitet, sollte der fachliche Besucher an die Reihenfolge der Besichtigung gehen, dann wird er bei manchen Objekten sehr lange verweilen können und müssen, aber auch sehr vielen Gruppen und Nummern nur wenig oder flüchtige Aufmerksamkeit zu widmen brauchen. Die riesenhaften Dampfplüge des Erzherzogs Albrecht interessieren gewiß Jeden, sie zeigen, wo die Großwirtschaft der Zukunft ihre Hilfskräfte sucht; aber länger fesseln wird unstreitig ein Hand-Milchseparator mehr, denn er gehört in jede Milchwirtschaft, ihm gehört die Zukunft der Molkerei. Deshalb wird auch hier die Besprechung einzelner Ausstellungsobjekte oder Gruppen eine ungleich lange sein, wie es thatsächlich auch bei der Besichtigung der Fall sein wird.

Lassen wir den Gästen den Vortritt; fängt der Besucher im Südportale an und wendet er sich in der Rotunde nach rechts, so sind es die Länder jenseits der Leitha, die da exponiert haben. Colossale Güter demonstrieren die Mannigfaltigkeit der Produktion, die riesenhafte Ausdehnung ihrer Flächen; es sind unsere Concurrenten, ungemein aufstrebend, alle Erfindungen ausnützend, sie werden unterstützt und gefördert durch eine Regierung, die vor allem die Entwicklung der Agrifkultur im Auge hat und sie nicht bloß als Steuerquelle betrachtet, sondern als Fundament, als Faktor, von welchem die ganze volkswirtschaftliche und Finanzlage des Staates diktiert wird.

Jeden österreichischen Landwirt wird die Ausstellung der ungarischen Großgüter interessieren, denn die meisten Objekte haben nebst den Produkten auch mancherlei Gewinnungsmethoden, verschiedene Gebäude, Einrichtungen, Darstellung von Meliorationen in Modellen, Plänen und Zeichnungen zur Schau gebracht, so daß der Besucher ein Bild dieses mehrere tausend Quadratmeilen großen Getreidelandes enthält, das im Süden und Norden noch von meilenweiten dunklen Eichen- und Buchenforsten begrenzt ist, deren Industrieerzeugnisse oder Verarbeitungsverhältnisse ebenso zur Veranschaulichung gebracht sind. Viele werden da die Meinung aussprechen, Ungarn habe reicher, einheitlicher, mit mehr Opfern von Mühe und Kosten ausgestattet als Oesterreich. Zur Aufklärung diene, daß Ungarn erst im Jahre 1885 eine große Landesausstellung hatte, wo man alle Anstrengungen machte, den ungarischen Globus imponant vorzuführen und wir jetzt in Wien einige Bekannte von dieser Ausstellung wiederfinden, obwohl sie uns alle herzlich willkommen sind. Und so sehen wir uns nun eine Zeit lang umgeben von den Feld- und Forstprodukten dieses Landes: Maiskolben, Paprikaschoten, Tabakblätter und Wein, Alles vermindert die reiche Bodenproduktion Ungarns, das für die österreichischen Landwirte vorerst die Bedeutung Amerikas hat, denn seine Produktion steht noch lange nicht auf der möglich erreichbaren Höhe, seine Konkurrenz findet jedoch keinerlei Schranken, sondern droht immer mehr die westliche Reichshälfte zu bedrücken, denn Gewerbe und Industrie bemächtigen sich der Rohprodukte, Fabriken entstehen in allen Gegenden des Landes. Auch das giebt zu denken.

Haben wir diese Ausstellung verlassen, so befinden wir uns wieder in jener der heimischen Kronländer, die einzige Einteilung, welche dem Besucher auffallen wird. Vielleicht weist der Katalog noch andere Einteilungen auf; wir wollten uns in der ersten Zeit nicht in seine Geheimnisse vertiefen, denn ein roter Querdruck auf der Titelseite hat stumm, aber doch beredt, alle Besucher um Absolution für die Unfertigkeit oder allenfallsige Lücken.

Ausstellungen müssen an einem bestimmten Tage eröffnet werden, aber wer nach Wien vom Anfang Juni an die Reise antritt, gewinnt jedenfalls ein vollkommeneres Bild, als wenn ihn berechtigte Neugierde gleich am Eröffnungstage hingeführt hätte.

Von nun an darf sich die Ausstellung sehen lassen; mögen es also förmliche Pilgerzüge sein, welche das Dampfroß nach der schönen Reichshauptstadt führen wird.

„Der Praktische Landwirt.“

### Verwaltungsstatut.

Das in der Communitätsitzung vom 6. Juni l. J. beraten und beschlossene Statut über die Verwaltung der Regalien in eigener Regie lautet folgendermaßen:

Die Stadtgemeinde Bißtritz nützt das unmittelbar vom Staatsärar im Wege der Abfindung auf 3 Jahre vom 1. Januar 1890 bis Ende Dezember 1892 übernommene ausschließliche Verkaufsrecht alkoholhaltiger Getränke, kraft welchem Rechte vom 1. Januar 1890 an in Bißtritz die Stadtgemeinde allein das Recht hat, Wirtschaftshäuser zu halten, und darin alkoholhaltige Getränke zu verkaufen, in nachstehender Weise aus:

§ 1. Die Stadtcommunität als gesetzlicher Vertretungskörper der Stadt Bißtritz erteilt vom 1. Januar 1890 an in Bißtritz so viele Schankberechtigungen, als ihr für den Ortsbedarf nötig erscheinen.

§ 2. Die Stadtcommunität räumt gegen Zahlung eines Nuganteiles (Schanktaxe) den von ihr concessionierten Schankern das Recht ein, die in der Schankberechtigung (Lizenz) namhaft gemachten geistigen Getränke an sitzende oder stehende Gäste, oder über die Gasse zu schenken.

§ 3. Die Stadtcommunität hebt als Schanktaxen von ihren Wirtschaftshäusern (Schankberechtigten) ein:

- a) Von jedem in Bißtritz zum Ausschank angeordneten Liter Wein fünf Kreuzer.
- b) Von jedem in Bißtritz zum Ausschank angeordneten Liter Bier fünf Kreuzer.
- c) Von jedem in Bißtritz zum Ausschank angeordneten Liter Spiritus oder gewöhnlichen Branntwein per Liter 100 procentigem Alkohol dreißig Kreuzer.
- d) Von jedem in Bißtritz zum Ausschank angeordneten Viqueur, Rum, Lagerbranntwein, Silvorum, oder welchen Namen immer habenden alkoholhaltigen, gebrannten geistigen Getränke per Liter fünfundsanzig Kreuzer.

§ 4. Dieselben Schanktaxen haben auch zu zahlen:

- a) Wirte in Militärkafenern und auf Exercierplätzen.
- b) Wirte in etwa zu errichtenden Schanklokalen auf Eisenbahnen, bei Eisenbahnbauten oder auf Hauptplätzen größerer Unternehmungen.
- c) Kaffeesieder, Zuckerbäcker und Spezereivarenhändler, wenn sie keine Lizenz zum Kleinverleiß von der löbl. l. u. Finanzdirektion erworben haben.

§ 5. Kleinverleißberechtigte, welche den Bestimmungen des G.-N. XXXV. ex 1888, sowie den Nachtragsverordnungen und Ergänzungen dieses G.-N. unterliegen, haben nur die im § 17 G.-N. XXXV. normierten Schanktaxen zu zahlen.

§ 6. Großverleißer alkoholhaltiger Getränke unterliegen sowohl bezüglich der Erwerbung als auch bezüglich der Ausübung des Großverleißes den Bestimmungen des G.-N. XXXV. ex 1888, sowie den Nachtragsverordnungen und Ergänzungen dieses Gesetzes.

§ 7. Private und Dekonomen, welche alkoholhaltige Getränke zum Eigenverbrauche einführen, unterliegen auch den Bestimmungen des G.-N. XXXV. ex 1888, sowie den Nachtragsbestimmungen und Ergänzungen dieses Gesetzes.

§ 8. Berechtigungen zum Ausschank geistiger Getränke in Bißtritz erteilt nach Punkt 1 dieses Statutes die Stadtcommunität, indem sie, ohne in den Wirkungskreis des Stadtmagistrates als Gewerbebehörde einzugreifen, Lizenzen auf bestimmte Namen lautend erteilt, in welchen sowohl das Lokal, in welchem verkauft werden darf, als auch die Getränke, welche ausgedient werden dürfen, genau namentlich bezeichnet werden.

§ 9. Bewerber um Lizenzen zum Ausschank geistiger Getränke, haben ihre diesbezüglichen Gesuche, in welchem sowohl ihre Ortszuständigkeit nach Bißtritz, als auch ihre Unbescholtenheit klar nachgewiesen wird, der Stadtcommunität zu unterbreiten.

§ 10. Jeder, der von der Stadtcommunität eine Schankberechtigung erworben hat, ist berechtigt:

- a) alle in seiner Lizenz namhaft gemachten Getränke, in dem in der Lizenz angegebenen Lokale auszuschenken;
- b) die zum Ausschank nötigen Getränke von wo immer, jedoch den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend Bier nicht unter 25 Liter, alle anderen Getränke in nicht geringerer Menge als 100 Liter zu beziehen.

§ 11. Im Interesse des Consumes hält die Stadtgemeinde in Rücksicht auf die gesetzliche Beschränkung des Bezuges nicht unter 100 Liter, einen Großverschleiß von Spiritus, gewöhnlichem Branntwein und allen gangbaren feineren gebrannten geistigen Flüssigkeiten, von welchem Großverschleiß die Schankberechtigten auch Mengen unter 100 Liter zum Ausschank beziehen können.

§ 12. Jeder zum Ausschank geistiger Getränke Berechtigter ist verpflichtet:

a) Die den Schanktagen unterliegenden Getränke mindestens eine Stunde vor deren Einlagerung in sein Lokal, Keller oder Magazin, in der Kanzlei der städtischen Regalienverwaltung u. z. Wein und Bier nach Menge, Spiritus, Branntwein und alle anderen gebrannten geistigen Flüssigkeiten sowohl nach Menge, als auch nach Alkoholgehalt anzumelden, über die erfolgte Anmeldung eine aufzubewahrende Bestätigung (Zahlungs-Auftrag) entgegenzunehmen, und diese Getränke nach erfolgter Einlagerung in einen zu diesem Zwecke stets aufzuliegenden Lagerbogen in chronologischer Reihenfolge einzutragen.

b) Für die zum Ausschank eingeführten Getränke die Schanktagen nach Punkt 3 dieses Statutes sofort in der Kanzlei der städtischen Regalienverwaltung zu bezahlen.

c) Gewöhnlichen Branntwein nicht schwächer als 36%igen Alkohol und nicht teurer als mit 34 fr. den Liter zu verkaufen.

d) In dem Lokale, worin er den Ausschank ausübt, oder in dem Keller oder Magazin, in denen er für den Ausschank angemeldete Getränke aufbewahrt, keine für den Großverschleiß bestimmten Getränke einzulagern, dasselbe gilt auch von den mit obigen Räumlichkeiten in Verbindung stehenden Räumen.

e) Den Organen der städtischen Regalienverwaltung, auf deren Verlangen jederzeit geforderte Aufklärung zu geben, die Vorräte der Getränke besichtigen, eventuell abmessen zu lassen, überhaupt allen zur Controlle nötigen Anordnungen sich fügen.

§ 13. Wer sich unbefugt mit dem Ausschank geistiger Getränke befaßt, wird im Sinne der Strafbestimmungen § 57-66 C. M. XXXV. ex 1888 mit 1-100 fl. bestraft, und hat außerdem auch noch die 10-20-fache Schanktaxe für die in seinem Besitze vorgefundenen Getränke zu zahlen.

§ 14. Wenn ein zum Ausschank Berechtigter seine Bezüge gar nicht, oder nicht rechtzeitig, oder derart mangelhaft anmeldet, daß eine Verkürzung der Schanktagen vorliegt, so verliert er sofort die Ausschankberechtigung, hat außerdem auch noch für die verheimlichte Menge Getränke die 10-20-fache Schanktaxe zu zahlen und die beauftragten Getränke werden ihm confisciert.

§ 15. In allen Fällen von Uebertretungen gebührt die Hälfte der Strafe demjenigen, welcher die Uebertretung zur Anzeige gebracht hat. Die andere Hälfte fließt in die Regalienkasse. (Schluß folgt)

Tagesnachrichten.

Kleine Notizen. Herr Oberst Johann Fedra, der neu ernannte Commandant unserer Dreimündschützen, ist im Laufe der vorigen Woche in Wittrig eingelangt. Herr Obergepan Baron Desiderius Bauffy trifft am 17. Juni l. J. in Wittrig ein. Zum Buchhalter des Credit- und Vorschuß-Vereines ist in der Sitzung des Vereinesauschusses vom 13. d. M. Friedrich Kelp, der Sohn des leghin verstorbenen Kassiers, Friedrich Kelp, gewählt worden. Zu dem Dienstage, den 17. d. M. in Herrmannstadt stattfindenden Sachsentage sind bis jetzt aus Wittrig bereits abgereist: Herr Stadtpfarrer Gottlieb Budaker und Herr Pfarrer Friedrich Kramer aus Heidenorf; außerdem dürften dem Sachsentage von hier noch beizweihen: Herr Reichstagsdeputierter Carl Fluger, Herr Advokat Dr. Carl Kang u. m. a.

Prüfungsordnung für die bevorstehenden Prüfungen an der Wittriger Knabenbürgerschule. Mittwoch, den 18. Juni: 11-12 Uhr, I. II. III. IV. und V. Klasse: Religion.

Freitag, den 20. Juni: 8-10 Uhr I. Klasse: Ungarisch, Geographie, Geometrie und Naturgeschichte. 10-12 Uhr II. Klasse: Naturgeschichte, Arithmetik, darstellende Geometrie und Deutsch. 2-4 Uhr III. Klasse: Ungarisch, Geschichte, Arithmetik und Geographie. 4-6 Uhr IV. Klasse: Geographie, Darstellende Geometrie, Deutsch und Geschichte.

Samstag, den 21. Juni: 8-9 1/2 Uhr V. Klasse: Physik, Arithmetik, Buchführung und Verfassungslehre.

Ausstellung kunstvoller Damenarbeiten. Fräulein Marie Gatter, eine vielfältig ausgebildete Arbeitslehrerin unserer Vaterstadt, stellt die von ihren Schülerinnen angefertigten Arbeiten in Stickerei, Weißnähterei, Rahmenarbeit und allen anderen kunstvollen Damen-Arbeiten heute und morgen von 10 bis 12 Uhr vormittag und von 3 bis 5 Uhr nachmittag in ihrer Wohnung, Marktplatz Nr. 3 zur gefälligen Ansicht der geehrten Damen, welche sich für kunstfertige Damenarbeiten interessieren, aus, worauf hiemit aufmerksam gemacht wird.

Postalisches. Die Postmeisterstelle in Kronstadt ist zu besetzen. Gehalt fl. 600. Wagen- und Pferdepauschale fl. 305. Bewerber haben ein Sitten- und Vermögenszeugnis, sowie ein Vadium von fl. 700 bis 2. Juli bei der k. Post-Direktion in Hermannstadt zu überreichen.

Zu gleicher Weise ist auch die Postmeisterstelle im Bad Büdösch zu besetzen.

Der ungarische Dilettantenverein hat den 7. d. M. eine glänzende Probe seines Könnens gegeben; die Devise dieses kleinen, sich immer schöner entwickelnden Vereines, scheint „Fortschritt“ zu sein. Bis jetzt hat sich die Direktion nur mit kleinen Lustspielen vor die Öffentlichkeit gemacht; der 7. d. M. hat sie das Wagnis unternommen, ein Volksstück in drei Akten („A Czigány“ von Szilgyeti Ede)

aufzuführen. Und es ist glänzend gelungen. Das Stück ist von stark dramatischer Färbung und für Dilettanten wenig geeignet; trotzdem war der Erfolg ein durchschlagender. Vor allem ist Frau Brandt als Zigeunermädchen zu erwähnen. Sie spielte wunderbar, und mit einer von Akt zu Akt sich steigern den Hingabe an ihre Rolle. Ihre gelungenste Leistung war, wie sie als Wahninnige erscheint; kein Auge blieb trocken, und demnächst Applaus war der verdiente Lohn der Künstlerin. Nächst ihr verdient Fräulein Rosa Magatz als Rozsi lobend erwähnt zu werden. Frau Keresztes war eine zungengewandte, reiche Bäuerin, welche allgemeine Heiterkeit erregte. Von den Herren war der Held des Abends Herr Joder (Gyuri). Sein Spiel verrät Routine, sein Ten hat Innigkeit und Wärme, sein Gesang ist ansprechend; wir wünschten ihn je öfter auf der Bühne zu sehen. Herr Diesöfi spielte recht brav und war ein netter Zigeunerhübsche. Herr Keresztes als alter Zigeuner mußte das Publikum zu rühren und heiter zu stimmen, was kein alltägliches Talent erfordert. Und zuletzt seien noch die schmunzeln, feischen Bäuerinnen erwähnt, Frä. Polassy, Frä. Graur, Frä. Daray, Frä. Wálvi, welche in der kleidsamen Nationaltracht einen reizenden Anblick boten. Der Vorstellung folgte eine gelungene Tanzunterhaltung. Für diesen genussreichen Abend sind wir in erster Reihe dem rührigen Director (Herrn Gerichtsrat Anze) und dem Regisseur (Herr Szepietéri) zu Danke verpflichtet.

Dem ung. Kulturvereine stehen aus dem Operntrouffond 50 fl. zur Verfügung, um welche sich Lehrer und Lehrerinnen, die eine den Intentionen des Vereines entsprechende Thätigkeit entwickelt haben und Mitglieder des Kötvöslap sind, bewerben können. Gehörig dokumentierte Gesuche sind bis zum 1. Juli beim Direktionsausschuss des Vereines (Klausenburg) einzuweisen.

Ueber den von Siebenbürger Sachsen in München gegründeten Verein „Transsylvania“ sind wir in der Lage noch Nachstehendes zu berichten: Dieser Verein ist vor 2 1/2 Jahren gegründet worden, Zweck desselben ist: „Unterhaltung in geselligen Kreisen“, welche a) durch wöchentliche Zusammenkunft im Gesellschaftskafee, b) durch theatralische Vorstellungen, Concerte, Tanz- und anderweitige Unterhaltungen erreicht wird. Außerdem ist der Verein aber auch noch bestrebt: „den in die Fremde gehenden jungen Männern den Aufenthalt in München zu erleichtern; denn kaum eine andere Stadt im Deutschen Reich bietet so mannigfache und so leicht erreichbare Gelegenheit zur Ausbildung in Kunst, Gewerbe und Handel, so wie in geistiger Beziehung.“ Noch erwähnen wir aus den uns übermittelten Daten: daß der erste Vorstand dieses Vereines Herr Friedrich Thomae, gegenwärtig Kiemer Meister in Wittrig, gewesen ist, und daß derzeit Herr Kunstschillergehilfe, Carl Schramm, der längere Zeit auch in Wittrig in Arbeit gestanden, diesen Ehrenposten einnimmt.

Der Ausflug nach Berlin, Hamburg, zum Nordcap, welchen das Fahrkartenbureau der k. ung. Staatsbahnen am 3. Juli d. J. arrangiert — und nicht mit jenem Ausfluge zu verwechseln ist, welcher einestits in Folge der Artikel der Berliner, teils der Budapester Presse unbedeutend, — wird unbedingt stattfinden und ist auch gar kein Grund vorhanden, diesen Ausflug zu unterlassen. Das Publikum ist nämlich überzeugt, daß das Fahrkartenbureau bei seinen Ausflügen für die Bequemlichkeit und sonstigen Ansprüche der Reisenden in vollem Maße Sorge trägt und sieht daher diesem Ausflug mit lebhaftem Interesse entgegen.

Der Conducteur für den Monat Juni, mit den neuen Sommerfahrplänen ist schon erschienen. Der Inhalt dieses allgemein bekannten und beliebten Courbuches, welches von den österreichischen Eisenbahnen neuerdings als offizielles Courbuch erklärt wurde und für den Dienstgebrauch verwendet wird, hat eine totale Umgestaltung erfahren. Die Fahrpläne sind, entsprechend den Fahrplan-Plakaten der Eisenbahnen, nach dem sogenannten „Pfeilsystem“ umgearbeitet worden, an welches sich das reisende Publikum um so schneller gewöhnen wird, als es wirklich wesentliche Vorzüge vor dem bisher angewendeten System bietet. Außerst praktisch und die Benützung des Conducteur wesentlich erleichternd ist die Einteilung der Bahnstrecken in Routen und die hierauf bezüglichen Angaben im Inhaltsverzeichnis. Die Vorkaufspläne, die Fahrpläne der österreichischen und jene der ungarischen Linien sind durch Verwendung verschiedenfarbiger Papiere unterschieden und leicht auffindbar. — Eine sehr praktische Uebersichtskarte mit Angabe der Routen Zahlen, sowie mehrere kleine Uebersichtskarten zwischen den einzelnen Abteilungen bilden eine wertvolle und sehr erwünschte Bereicherung des „Conducteur“, dessen Umfang im Laufe der Jahre eine Vergrößerung um das Vierfache erfahren hat. — Da trotz der colossalen Ausdehnung und der besseren Ausstattung der Preis des statlichen Bandes (50 Kreuzer) unverändert geblieben ist, darf der „Conducteur“ heute wohl als das billigste Courbuch der Welt bezeichnet werden.

Sechzehn adlige junge Damen sind in Benedig Dienstag v. M. in der Nacht aus einem vornehmen Konvikt heimlich entwichen, und zwar über die Lagune, wobei sie in Ermangelung einer Gondel das Wasser durchschritten haben müssen. Die Angehörigen der Mädchen sind trostlos, zumal es bisher nicht gelungen ist, die abenteuerlustigen Jungfrauen wieder zur Stelle zu schaffen.

Afficurazioni Generali. In der am 29. April in Triest abgehaltenen 58. Generalversammlung der Aktionäre dieser Gesellschaft wurde die Bilanz pro 1889 vorgelegt.

Dem Bericht entnehmen wir, daß die Prämien-Reserve der Lebensversicherungs-Abteilung sich um fl. 2,046,093 42 erhöhte und am 31. Dezember 1889 die Höhe von fl. 26,584,162-01 erreichte, während die Produktion im Jahre 1889 fl. 16,225,817 85 an versichertem Kapital betragen hat, wodurch die am 31. Dezember 1889 in Kraft gebliebene versicherte Summe auf fl. 116,904,648.39 gestiegen ist.

Die Prämien-Reserve der Elementarbranchen beträgt fl. 2,104,541.21 während die am 31. Dezember 1889 in Kraft befindlichen Prämien-Reserve die Höhe von fl. 23,544,053.22 erreicht haben.

Die Reserve für Kurschwankungen der Wertpapiere vermehrte sich um fl. 253,855.74 und erreichte am 31. Dezember 1889 die Höhe von fl. 1,190,453.60, trotzdem die verlosbaren Papiere nur zum Partkurs in der Bilanz eingestellt sind.

Die Gewinn-Reserve erreichte die statistische Höhe von 2,625,000 während die Immobilienreserve auf fl. 1,289,450.92 erhöht wurde.

Die im Jahre 1889 bezahlten Schäden belaufen sich auf fl. 10,114,545 47 und bilden zuzüglich der in den früheren Jahren bezahlten Schäden die ansehnliche Summe von fl. 227,371,904.22, welche die Gesellschaft seit ihrer Gründung bis 31. Dezember 1889 bezahlte und entfallen hiervon 139,041 Schäden im Betrage von fl. 4,396,621.32 auf unser Vaterland.

Nach Erhöhung der Gesamt-Garantiemittel der Anstalt um Gulden 2,388,389.32 auf fl. 40,758,238 42, angelegt in den besten Werten wurde ein Reingewinn von fl. 653,438 48 aufgewiesen, wovon auf jede Actie fl. 106 in Gold-Krauts 265 als Dividende entfällt.

Wie bekannt, hat die Afficurazioni Generali im Interesse ihres großen Lebensversicherungs-Klientels bereits vor Jahren beschlossen und dann im Sinne des § 43 ihrer Statuten auch durchgeführt, daß die Prämien-Reserve der Lebens-Versicherungs-Abteilung separat laut Bilanz B behandelt und verrechnet wird und daß die Hälfte des Aktien-Kapitals und der Gewinn-Reserve zur Sicherstellung ihrer Lebensversicherten vinkuliert wurde. Im Jahre 1889 ist die Anstalt bezüglich der Sicherung ihres Lebensversicherungs-Portefeuilles noch mit einem mächtigen Schritt nach vorwärts gegangen, indem sie e-klarie, mit spezieller Rücksicht auf den Lebensversicherungs-Abteilung das Hagel-Versicherungs-Geschäft aus ihrem Geschäftsbetriebe auszuschneiden und gleich der Unfall-Versicherung einer speziellen Gesellschaft zu überlassen.

Der Klientel der Afficurazioni Generali ist daher wie früher noch immer Gelegenheit geboten, ihre Versicherungen durch die Agenten der Generali gut zu placieren, denn wie die Unfallversicherungen durch die Erste österr. allgemeine Unfallversicherungs-Gesellschaft erledigt werden, erstreckt sich ebenfalls auf die Generali lebende und Hagel- und Rückfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft die von den Partnern der Generali ausgehenden Hagelversicherungen, und da bekanntlich jede dieser beiden Gesellschaften über je eine Million voll eingezahltes Kapital verfügt, und ihnen das vorzüglich bewährte Agenten-Netz der Afficurazioni Generali zur Verfügung steht, sind diese beiden Gesellschaften, da sie auch noch den anerkannt soliden und constanten Prinzipien der Mutteranstalt geleitet werden, in der Lage, für ihre Branchen die weitestgehenden Garantien zu bieten.

Offener Sprechsaal.

Die diesjährige Generalversammlung des Wittriger Zweigvereines der ev. Gustav Adolf-Stiftung findet Mittwoch, den 25. Juni l. J. in Peterdorf statt. Von Seite des gefertigten Ausschusses ergeht auch auf diesem Wege an die löbl. Ortsvereine nebst der Bitte um rechtzeitige Ablieferung der Mitgliederbeiträge an den Zweigvereinskassier (Traugott Müller) die freundliche Einladung zu möglichst zahlreichem Besuche dieser Jahresversammlung. Das Programm für dieselbe wird in der nächsten Nummer dieses Blattes bekannt gemacht werden.

Der Ausschuss des Wittriger Zweigvereines der ev. G. A. -Stiftung. Wittrig, 14. Juni 1890. Gottlieb Budaker, Vorsitzer. Dr. Georg Keintzel, Schriftführer.

Monats-Ausweis des Wittriger Credit- und Vorschuß-Vereines pro Mai 1890.

Table with columns: V. Zahl, Benennung, Stand am 1. Mai, Zu-gevochen, Stand am 31. Mai. It lists financial transactions for the Credit and Advance Association for May 1890, including income from contributions and expenses for administrative costs and interest.

Eingesendet.

Ganz seid. bedruckte Foulards fl. 1.20 bis fl. 3.90 per Meter (ca. 450 verschiedene Dessins) — verlandet roben- und stückweise porto- und zollfrei ins Haus des Seidenfabrik Depôt G. Henneberg (A. u. S. Postreferant) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 10 fr. Porto.

INSEDATE.

Sz. 5273/1890

fszb.

Pályázati hirdetmény.

Egyesült Beszterce-Naszód vármegye jaadi járásában az Aldorf és Pintak községekből álló aldorfi körjegyzői állomás Aldorf székhellyel lemondás következtében üresedésben jöven ezen 400 frt. évi fizetés 100 frt. ó. é. lakbér, irodai helyiség és irodai atalány, valamint 6 öl tüzifa illetménnyel javadalmazott körjegyzői állomásra ezennel pályázatot nyitok.

Pályázni ohajtók kötelesek az 1886 évi XXII t. cz. 74 §-a illetve 1883 évi I. t. cz. 6 §-a értelmében felszerelt folyamodványukat f. é. július hó 6-ig annál bizonyosabban aláírthoz beadni mivel a későbbben beérkezett folyamodványok, tekintetbe nem fognak vétetni.

Beszterczen 1890 június hó 11-én.

A jaadi járás főszolgabírája

Storch S. Gustáv s. k., főszolgabíró

235

Szám 314/1890

Árverési hirdetmény.

Alulírt kiküldött végrehajtó az 1881. évi LX. t. cz. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a besztercei kir. járásbíróság 2150/1890 számú végzése által özvegy Dobordán Josefa szül. Petri javára Dobordán János ellen 3500 frt tőke, és eddig összesen 55 frt 40 kr. perköltség követelés erejéig elrendelt végrehajtás alkalmával bíróság lefoglalt és 3807 frt 5 kr-ra becsült: bolti öltöny kelméből álló ingóságok nyilvános árverés útján eladtnak

Mely árverésnek a 3243/1890 sz. kiküldést rendelő végzés folytán Beszterczen a helyszínén vagyis a városháza előtt leendő eszközésére 1890. június 21. napjának d. e. 9 órája határidőül kituzetik és ahhoz a venni szándékozók ezennel oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok ezen árverésen az 1881. évi LX. t. cz. 107 §-a értelmében a legtöbbet ígérőnek becsáron alól is eladatni fognak.

Az elárverezendő ingóságok vételára az 1881. évi LX t. cz. 108 §-ban megállapított feltételek szerint lesz kifizetendő.

Kelt Beszterczen 1890 évi június hó 13-ik napján.

Moldován Szilárd, kir. bír. végrehajtó.

237

Nr. 3891/1890.

Kundmachung.

Die löbliche Stadt-Communität hat in der am 1. Juni l. J. 3. 183 abgehaltenen Generalversammlung beschloffen: 1. Für die ev. ref. Gemeinde den bisher bezogenen Unterstützungsbetrag von jährlich 50 fl. vom Jahre 1890 bis auf weiteres auf 210 fl. zu erhöhen.

2. Mit Bezug auf den hohen Ministerial-Erlass, wornach die Stadt angehoben wird, in Angelegenheit der Unterstützung der ev. ref. Gemeinde für das Jahr 1889 auf Grund der Billigkeit einen neuen Bescheid zu fassen, wird der genannten Gemeinde für das Jahr 1889 eine außerordentliche Unterstützung von 100 fl. 3. W. gewährt und sind diese Beträge aus dem 1890 er Budgetüberschuss zu decken.

Gegen diesen Bescheid steht innerhalb 30 Tagen der Refers an das hochlöbliche Comitatsmunicipium frei. Bistritz, am 7. Juni 1890.

Vom Stadt-Magistrat.

Pellion, Bürgermeister.

230

3 599/1890.

Kundmachung.

Von Seite des gefertigten Stadt-Cassa-Amtes wird hiemit verlautbart, daß das Register über Capitalzinsen samt Zuschlag vom 11. bis 19. Juni l. J. jedem Steuerträger zur Einsichtnahme hiermit während der Amtsstunden aufliegt und können die p. t. Steuerträger ihre etwaigen Refurse gegen eventuelle unrichtige Bemessung im Sinne des § 16 G. M. XLIV/1883 binnen 8 Tagen der löblichen l. ung. Finanzdirektion in Dees überreichen, nach diesem Termine einlaufende Refurse werden abgewiesen.

Bistritz, am 11. Juni 1890.

Stadt-Cassa-Amt.

Lani.

231

Broser.

P. T.

Ich beehre mich die Anzeige zu machen, daß ich am 22. dieses Monats die diesjährige Bade-Saison im nahegelegenen

Salzbad Pinta

eröffne. Die Restauration besorgt Herr Friedrich Schloffer, Stadtgasthofswirt aus Bistritz, demnach für gute Getränke und vorzügliche Küche bestens Sorge getragen ist.

Johann Hartig, Wächter.

233

Große Wohnung!

Im Anton Weiß'schen Hause vis-à-vis der Schwarzenberggasse ist das l. Stockwerk, bestehend aus vier großen parquettierten Wappenzimmern, einem Hofzimmer, Garderobe, Küche, Kammer, Keller, Holzlage u. vom 1. Juli l. J. zu beziehen. Näheres im Hause selbst.

232

Sz. 3806/1890 ár.

Árverési hirdetmény és feltételek.

Beszterce-Naszód vármegye árszászéke részéről ezennel közhírré tétetik, miszerint Ó-Radnán elhalt Katona Joakim fiele jelenleg a kiskoru örökösök tulajdonát képező faüzlet és illetve faanyag, mely alább részletezettmi fog, következő feltételek alatt 1890 év Junius hó 22-én d. e. 10 órakor Ó-Radnán az örökösök Katona Joakim házaról nyilvános árverés útján a legtöbb ígérőnek el fog adatni.

I. az eladás tárgyát képező:

1. 2507 darab általánosos véve 16 czol vastag és 3 öl hosszú fenyőfa tönk és 85 drb. hasonlóan általánosos véve 16 czol vastag és 4 méter hosszú köris és juhafar tönk, összesen tehát 2592 drb. tönk.

2. 769 drb. vegyes minőségű 4 czol vastag és 3 öl hosszú fenyőfa posta deszka.

3. 98 drb. 2 czol vastag és 3 öl hosszú jó minőségű fenyőfa posta deszka

4. 860 drb. 2 czol vastag és 3 öl hosszú ausschusz (vegyes minőségű) fenyőfa posta deszka.

5. 1628 drb. 1 czol vastag és 3 öl hosszú jó minőségű fenyőfa deszka

6. 2391 drb. 1 czol vastag és 3 öl hosszú ausschusz fenyőfa deszka.

7. 145 drb. 1/2 czol vastag és 3 öl hosszú jó minőségű fenyőfa deszka.

8. 430 drb. jó minőségű szál deszka.

9. 67 öl tüzifa.

10. 762 darab 1 czol vastag és 3 öl hosszú ausschusz ocska fenyőfa deszka.

11. 14000 darab zsendély.

12. 127 darab fenyőfa borona különböző vastagságu és hosszúságu.

13. Fundus instructus az „Aniesen“ levő fűrész malmoknál 4 darab ökör, szekerek stb.

14. Fűrészmalom hasznobére a faanyag elkészítésére.

15. Az „Anies“ folyó mentén levő kaszálók használata a folyó évre.

16. Új-Radna községtől megvett és netalán még le ne vágott erdő.

II. A kikiáltási ár a következőkben állapittatik meg:

1. Egy darab tönk kikiáltási ára 2 frt 20 kr.

2. Egy drb. vegy. minőségű 4 cz. posta deszka 35 kr.

3. Egy drb. 2 czolos jó minőségű posta deszka 35 kr.

4. Egy drb. 2 czolos ausschusz (vegyes minőségű) posta deszka 25 kr.

5. Egy pár (2 drb.) jó minőségű 1 cz. deszka 55 kr.

6. Egy pár (2 drb.) 1 czolos ausschusz deszka 35 kr.

7. Egy pár (2 drb.) 1/2 czolos jó deszka 25 kr.

8. Száldeszák párja 6 kr.

9. Tüzifa öle 90 kr.

10. Ocska deszák 1 czolos ausschusz párja 10 kr.

11. Zsendely ezré 2 frt.

12. Fenyőfa borona darabja 1 frt 20 kr.

13. Fundus instructus 200 frt.

14. Fűrészmalom hasznobére 350 frt.

15. Kaszálók hasznobére 55 frt.

16. Erdő a főerdész becslése szerént.

III. A fennebb 1-16-ig említett tárgyak egyszerre fognak árverezés alá bocsajtatni és csak is ily ajánlat fog elfogadtnai.

IV. A venni szándékozó köteles a fennebb részletezett kikiáltási ár 10%-át biztosíték gyanánt az árszászéki kiküldött kezéhez letenni, mely vevőnek a vételár utolsó részletébe fog beszámittatni a többieknek pedig az árverezés betéjezése után visszaadtnai.

V. Vevő köteles a vételárt két egyenlő részletben lefizetni, még pedig az elsőt az átadaskor — mely az árverezés megtartása után fog következni — a 2-át pedig az árverezés megtartásától számítandólag 3 hónap alatt.

VI. Vevő köteles a be nem fizetett vételárt az állam által óvadék gyanánt elfogadott értékpapirokkal vagy jelzalogilag biztosítani.

VII. A szóbeli árverezés megkezdéseig kellő biztosítékkal ellátott zárt ajánlatok is elfogadtnak és azok csak is a szóbeli árverezés bezárása után fognak telbontatni.

A kellő biztosítékkal el nem látott ajánlatok nem fognak tekintetbe vétetni.

VIII. Tekintettel arra, hogy a fűrész malmoknál a munka nem szüntettetett be és a faanyag feldolgozás alá jön vevő igényt tarthat csak is az átadásnál talált és a részletezett anyagból időközben készített és ténylegesen átadott mennyiséghez magától értetvén, hogy a vételár is csak is átadás eredményéhez képest fog kiszámittatni és fizettnai.

IX. Vevő köteles a Katona Joakim által átadandó a munkásoknak és tutajosoknak adott előlegekről szóló kimutatásban részletezett munkásokat és tutajosokat mindenk előtt alkalmazni és a felvett előlegeket az árátó meg javára elszámolni.

X. Vevő köteles a Katona Joakim és Kauf Maschler és Comp. kereskedő cég között létrejött egyességet érvényben tartani.

XI. Bővebb felvilágosításokat és tájékoztató jogérvényes magyarázatokat az árszászéki kiküldött Garabét Balint gyámmal egyetértőleg fog az árverezés megkezdése előtt adni.

XII. Az árverezés megtartásával valamint az átadás eszközésével gyám Garabet Balint közreműködése mellett ár. ülnök Georgiu Antal úr bizatik meg.

Beszterce-Naszódvármegye árszászék Beszterczen 1890 június hó 11-én tartott rendes üléséből.

Schuller, elnök.

Das Marie Lani'sche Haus, Marktplatz, Kornmarkt, ist zu vermieten. Auskunft erteilt Eduard Lani im Geschäfte. 236 (1-2)

Agenten gesucht

für einen leicht verkäuflichen Artikel gegen gute Provision. — Offert. an Ad. Mehlhase in Bremen erbeten. 238

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.

Haubtstoffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche bei Magen, überreichem Nerven, Blähung, saurem Aufstöße, Reiz, Magenkatarrh, Erbrechen, Bildung von Sand und Gries, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ekel u. Erbrechen, Reizschmerz (falls er vom Magen herab), Magenkrampf, Gicht, Leibesstauung, Verstopfung, Verengung des Magens mit Speiten und Getränken, Würmer, Nils, Fieber u. Säurevergiftungen. — Preis A. M. sammt Gebrauchsanleitung 40 Kr., Zoppelh. 70 Kr., Central-Verhandl. durch Apotheker Carl Brady, Krenster Wägen.

Warnung! Die echten Mariazeller Magen-Tropfen werden vielfach gefälscht und nachgeahmt. — Zum Zeichen der Echtheit muß jede Flasche in einer roten, mit obiger Schutzmarke versehenen Einbläsung gewahrt und bei jeder Flasche beiliegenden Gebrauchsanleitung außerdem bemerkt sein, daß dieselbe in der Buchdruckerei des H. Wajet in Krenster gedruckt ist.

Die seit Jahren mit bestem Erfolge bei Stublverstopfung und Hartleibigkeit angewandten Pillen werden jetzt vielfach nachgeahmt. Man achte daher auf obige Schutzmarke und auf die Unterschrift des Apothekers Carl Brady. — Preis A. M. sammt Gebrauchsanleitung 40 Kr., Zoppelh. 70 Kr., Central-Verhandl. durch Apotheker Carl Brady, Krenster Wägen.

Die Mariazeller Magen-Tropfen und Mariazeller Abführpillen sind edt zu haben in Bistritz: bei Apotheker Albert Zintz; in Görzgen-St. Amre: in der Apotheke zum roten Kreuz; in Olah-Szent-Görgy: Apotheke zum roten Kreuz; in Szaj-Bagen: bei Apotheker E. Wermescher; in Tefe: bei Apotheker Dr. Wilhelm Wagner. 2/24-32)

Geruchlos und sofort trocknend. Zu 10 Mtr 1 Ko. = 6. W. fl. 1.50. Deckt jeden früheren Anstrich. Franz Christoph's FUSSBODEN-GLANZLACK. Ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben ausser Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame, klebrige Trocknen, das der Oelfarbe und dem Oellack eigen, vermieden wird. Die Anwendung dabei ist so einfach, dass Jeder das Streichen selbst vornehmen kann. Die Dielen können nass aufgewischt werden, ohne an Glanz zu verlieren. — Man unterscheidet: gefärbten Fussboden-Glanzlack, gelbbraun und mahagonibraun, der wie Oelfarbe deckt und gleichzeitig Parquetten und schon mit Oelfarbe gestrichene ganz neue Dielen. Alle Flecken, früheren Anstrich etc. deckt derselbe vollkommen; und reinen Glanzlack (ungefärbt) für neue Dielen und Parquetten, der nur Glanz gibt. Namentlich für Parquetten und schon mit Oelfarbe gestrichene ganz neue Dielen. Gibt nur Glanz, verdeckt daher nicht das Holzmuster. Postcolli ca. 35 Mtr. (2 mittl. Zimmer) 6. W. fl. 5.90. In allen Städten, wo Niederlagen vorhanden, werden directe Aufträge diesen übermiffelt. Musteranstriche und Prospekte gratis und franco. Beim Kaufe ist genau auf Firma und Fabrikmarke zu achten, da dieses seit 1850 bestehende Fabrikat vielfach nachgeahmt und verfälscht, entsprechend schlechter und häufig gar nicht dem Zwecke entsprechend in den Handel gebracht wird. Franz Christoph, Erfinder u. alleiniger Fabrikant des echten Fussboden-Glanzlack. Prag-K. Berlin, NW. Echt zu haben in Bistritz bei: Daniel Löw, sowie bei Kollmann & Keresztes, in Dees bei Brugovits & Rehak. 215 (2-15)

ZAHN-ELIXIR, PULVER UND ZAHNPASTA DER RR. PP. BENEDICTINER der ABTEI von SOULAC. Dom MAGUELONNE, Prior 2 goldne Medaillen: Brüssel 1880 - London 1884 DIE HÖCHSTEN ANSEHENEN ERFUNDEN 1373 Durch den Prior Pierre BOURSARD im Jahre 1373. Der langjährige Gebrauch des Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner, in der Dosis von einigen Tropfen im Glase Wasser vermindert und heilt das Hoheverken der Zähne, welchen er weissen Glanz und Festigkeit verleiht und dabei das Zahnteusch starkt und gesundt erhält. Wir leisten also unseren Lesern einen thatsächlichen Dienst, indem wir sie auf diese alte und praktische Präeparation aufmerksam machen, welche das beste Mittel ist und der einzige Schutz für und gegen Zahleiden sind. Bas. gebrüdet 1807. SEGUN 106 & 108 rue Croix-de-Segny General-Agent. Zu haben in allen Eiten Parfümeriegeschäften, Apotheken und Droguenhandlungen.

Table with 2 columns: Stand am 31. Mai, fl., fr. Rows include numbers like 9241.59, 29247.93, 546286.11, 174452.66, 12867.86, 154.-, 675.87, 9479.83, 315130.19, 1950.10, 10410.-, 482.50, 6145.95, 232.18, 116206.40, 2300.-, 89390.34, 10410.25, 184.02, 711678.26, 83187.50, 243821.78, 916.81, 22.50, 3698.83, 1143.82, 50.-, 343.06, 280.86, 875.68, 875.68, 191.38, 416.66, 3640.70, 305.13, 1108775.15, 7451.26

1.20 (effine) — das Sei- ) Zürich. 7

Sz. 4975/1890  
Iszb.

### Arverési hirdetmény.

Alólt főszoigabiró által ezennel közhírré tétik, hogy a Kajlai községi iskola tulajdonát képező s a kajlai 381 számú tkvbe 2176/1 hrsz. alatt bejegyzett 2 holdnyi 214 frt 10 kr-ra becsült erdeje, melynek eladása a nagyméltósága m. kir. vallás és közoktatás ügyi miniszternek 1. évi február hó 24-én 53623/1889 számú magas intézkedésével megengedett f. évi június hó 30-án d. e. 9 órakor a Kajla községében tartandó árverésen a legtöbben ígérő azonnali készpénz fizetés mellett eltag adatni.

Árverezők kötelesek az árverés megkezdése előtt a becsértéknek 10%-át bántpénzül letenni.  
Beszterczen 1890 május hó 28-án.

A jaádi járás főszoigabiraja.

Kuales s. k.,  
főszoigabiró.

222 (2-3)

Sz. 1852/1890  
polg.

### Hirdetmény.

A Kajla községben gyakorolt italmérsi jogért megállapított kártalanítási összegre vonatkozólag az 1889. évi 45896 számú igazságügyministeri rendelet 9. és 10. §-aihoz képest az egyezség megkísérlésére s az igények tárgyalására határidőül 1890 évi július hó 23-ikán d. e. 9 órája az Ince Gerő kir. törvényszéki bíró hivatalzó-jába kituzetett Mely határidőre a közbirtokosság tagjai, még pedig azok is, a kiknek az idező végzés külön nem kézbesítettik, figyelemzetéssel az elmaradásnak az idezett rendeletben megállapított következményeire, ezennel idézetenek.

A besztercezi kir. törvényszéknek 1890 évi június hó 10-én tartott üléseből.

Kenyeres Adolf,  
elnök.

228

Sz. 1845/1890  
polg.

### Hirdetmény.

A Simontelke községben gyakorolt italmérsi jogért megállapított kártalanítási összegre vonatkozólag az 1889. évi 45896 számú igazságügyministeri rendelet 9. és 10. §-aihoz képest az egyezség megkísérlésére s az igények tárgyalására határidőül 1890 évi július hó 25-én d. e. 9 órája az Ince Gerő kir. törvényszéki bíró hivatalzó-jába kituzetett Mely határidőre a közbirtokosság tagjai, még pedig azok is, a kiknek az idező végzés külön nem kézbesítettik, figyelemzetéssel az elmaradásnak az idezett rendeletben megállapított következményeire, ezennel idézetenek.

A besztercezi kir. törvényszéknek 1890 évi június hó 10-én tartott üléseből.

Kenyeres,  
elnök.

229

Ein liegender, vierspänniger Göpel von der landwirtschaftlichen Maschinenfabrik Gleiten & Schutlewert in ganz gutem Zustande ist unter vorteilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Näheres ertheilt der Eigentümer

Martin Miesz,

Landbauer und Sicriditer in Petersdorf, S. Wro. 56.

### Alten u. jungen Männern

wird die preisgünstige, in neuer ver-mehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

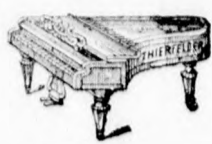
sowie dessen radicale Heilung zur Beibringung empfohlen.

Franso-Zusendung unter Couvert für 60 Kr. in Briefmarken.

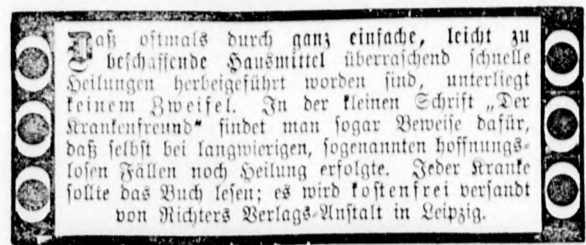
Eduard Bendt, Braunschweig.

Präm. v. d. Weltausstell. London 1862, Paris 1867 u. 1878, Wien 1873.

### Auf Raten Claviere für Wien und Provinz



Concert-, Salon- u. Stutzflügel, wie auch Pianinos aus der Fabrik der weltbekanntesten Exportfirma G. Cramer, W. Mayer, Wien, von fl. 380, 400, 450, 500, 550, 600, 650, Claviere anderer Firmen fl. 280-350. Piano von fl. 350-600. — Clavier-Handlung und Leih-Anstalt von A. Thierfelder, Wien, VII., Burggasse 71. (17-52)



Joh. oftmals durch ganz einfache, leicht zu beschaffende Hausmittel überaus schnell die Heilungen herbeigeführt worden sind, unterliegt keinem Zweifel. In der kleinen Schrift „Der Krankenfreund“ findet man sogar Beweise dafür, daß selbst bei langwierigen, sogenannten hoffnungslosen Fällen noch Heilung erfolgte. Jeder Kranke sollte das Buch lesen; es wird kostenfrei verlan-det von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig.

9 (11-12)

### Landwirtschaftl. Maschinen

aus der rühmlichst bekannten Fabrik

### Grossmann & Rauschenbach in Budapest

sind billig und unter vorteilhaften Bedin-gungen zu haben bei

### J. Herberich in Bistritz,

Coffeehaus, Dittfische-Sparkassa-Gebäude.

209 (3-8)

### ASSICURAZIONI GENERALI BILANZ PRO 1888.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bilanz A. (1888)

EINGANG.				Ausgang.			
Benennung der Post	Vers.-Betriebs-	Ver-mögens-	Gesamt-	Benennung der Post	Geschäfts-	Ver-mögens-	Gesamt-
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.
1. Gewinn-Reserve der Hagel-Branche . . . . .	200000		200000	1. Rückversicherungs-Prämien:			
2. Prämien-Reserve des Vorjahres:				a) Feuerbranche . . . . .	2588573 99		
a) Feuerbranche . . . . .	1965599 06			b) Transportbranche . . . . .	619186 35		
b) Transportbranche . . . . .	95210 52			c) Hagelbranche . . . . .	438837 35	366657 69	366657 69
c) Hagelbranche . . . . .	36653 11	2097482 69	2097482 69	2. Schäden:			
3. Reserve für Schäden, welche am 31. Dez. 1887				a) Feuer-Bezahlte Schäden, Reserve f. noch nicht bez. lte Schäden . . . . .	2 693 730 27		
nach schwebend waren:				b) Trans-Bezahlte Schäden, Reserve f. noch nicht bez. lte Schäden . . . . .	302 943 31	3056695 58	
a) Feuerbranche . . . . .	340741 15			c) Hagel-Bezahlte Schäden, Reserve f. noch nicht bez. lte Schäden . . . . .	240 169 19	811507 61	
b) Transportbranche . . . . .	200408	542781 87	542781 87	3. Prämien-Reserve für am 31. Dez. 1888 laufende			
c) Hagelbranche . . . . .	1632 72			a) Feuerbranche . . . . .	1961962 50		
4. Prämien, abzüglich Ristorni:				b) Transportbranche frei von jeder Belastung . . . . .	115819 29		
a) Feuerbranche . . . . .	6769404 21			c) Hagelbranche . . . . .	46338 61	2123220 40	2123220 40
b) Transportbranche . . . . .	1387272 23	10262098 11	10262098 11	4. Provisionen:			
c) Hagelbranche . . . . .	2105421 67			a) Feuerbranche . . . . .	794075 43		
5. Policen-Gebühren:				b) Transportbranche . . . . .	62282 18		
a) Feuerbranche . . . . .	248245 30			c) Hagelbranche . . . . .	144849 94	991207 55	991207 55
b) Transportbranche . . . . .	1368 09	327918 92	327918 92	5. Verwaltungskosten:			
c) Hagelbranche . . . . .	65984 93			a) Feuerbranche . . . . .	484319 45		
6. Erlöse der Capitals-Anlagen:				b) Transportbranche . . . . .	95493 58		
a) Zinsen von Vorschüssen auf Effecten . . . . .	2782 02			c) Hagelbranche . . . . .	14046 61	720629 64	720629 64
b) Zinsen und Dividenden von Staats- und sonstigen Werthpapieren . . . . .	237691 94			6. Steuern und Gebühren:			
c) Wechsel-Compte, Conto-Corrent, Zinsen u. Agio . . . . .	65385 69	305859 65	305859 65	a) Feuerbranche . . . . .	207017 90		
7. Gewinn aus verschiedenen Realisirungen . . . . .		71923 13	71923 13	b) Transportbranche . . . . .	7506 31		
8. Uebertrag aus der Vermögensrechnung . . . . .		25629 53	25629 53	c) Hagelbranche . . . . .	14309 83	229787 04	229787 04
9. Mehrwerth der Staats- und sonstigen Werthpapiere, berechnet zum Course von 31. Dez. 1888 . . . . .		175832 74	175832 74	7. Zinsen der Versorgungs-Casse . . . . .		14488 68	14488 68
10. In den Beiträgen der Feuerbranche sind jene der Spiegelglas-Versicherung inbegriffen . . . . .				8. Abschreibung auf dubiose Forderungen . . . . .		954 27	954 27
Zusammen . . . . .	13153601 14	305815 52	13459456 66	9. Uebertrag auf die Versicherungs-betriebs-Rechnung Gewinn . . . . .		503911 05	503911 05
				Zusammen . . . . .		14099506 66	14099506 66

### Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bilanz B. — Lebensversicherung-Abtheilung. (1888.)

EINGANG.				Ausgang.			
Benennung der Post	Vers.-Betriebs-	Ver-mögens-	Gesamt-	Benennung der Post	Geschäfts-	Ver-mögens-	Gesamt-
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.
1. Prämien-Reserve (Compens.-Fond des Vorjahres ab: Rückversicherungen . . . . .)	2273502 53		2273502 53	1. Rückversicherungs-Prämien:			
2. Reserve für schwebende Schäden am 31. Dez. 1887				a) im Ablebensfall . . . . .	154546 14		154546 14
a) Ablebensfall . . . . .	3880125 61	310897 55	310897 55	b) im Erl. bensfall . . . . .			
b) Erlebensfall . . . . .	454352 49			c) Renten . . . . .			
c) Renten . . . . .	144074 12	4478452 22	4478452 22	ab: Rückversicherungen . . . . .			
3. Policen-Gebühren . . . . .		62104 81	62104 81	2. Prämien-Reserve (Compens.-Fond) auf abgegebene Rückversicherungen . . . . .			
4. Prämien-Reserve (Compens.-Fond) auf abgegebene Rückversicherungen . . . . .		601166 57	601166 57	3. Policen-Rückkäufe . . . . .			
5. Erlöse der Capitals-Anlagen:				a) Versicherungen im Ablebensfall . . . . .	346506 14		
a) Zinsen von Hypothekdarlehen . . . . .	75377 59			b) Versicherungen im Erlebensfall . . . . .	18643 35		
b) Vorschüssen auf Effecten . . . . .	2377 45			c) Rentenversicherungen . . . . .	1274561 82		
c) Staats- u. sonstigen Werthpapieren . . . . .	692888 21			Zusammen . . . . .	365149 52		
d) in Conto-Corrents . . . . .	34056			ab: Ergänzungsprämien . . . . .			
e) Reinerträge der Immobilien . . . . .	342970 46			1. Arzt-Honorare . . . . .	24588068 59		24588068 59
f) Zinsen von Vorschüssen auf Lebensversicherungs-Police . . . . .	138721 08			2. Provisoren . . . . .	4159 65		4159 65
Zusammen . . . . .	1181390 79	229353 82	229353 82	3. Provisionen . . . . .	280029 29		280029 29
wovon nach Abzug der normalen Dotation der Reserven (Compens.-Fond) . . . . .	59206 97	952036 97	952036 97	4. Spesen . . . . .	443953 28	11813 90	455767 08
verbleiben . . . . .	229353 82			5. Steuern und Stempel . . . . .	45399 28		45399 28
7. Gewinn aus verschiedenen Realisirungen . . . . .				6. Zinsen zu Gunsten der Lebensversicherungen mit Gewinnantheil . . . . .		16099 05	16099 05
8. Uebertrag aus der Versicherungs-betriebs-Rechnung . . . . .		226491 06	226491 06	7. Zinsen zu Gunsten der Lebensversicherungen mit Gewinnantheil . . . . .		26753 84	26753 84
9. Mehrwerth der Staats- und sonstigen Werthpapiere, berechnet zum Course von 31. Dez. 1888 . . . . .		264971 57	264971 57	8. Abschreibung auf dubiose Forderungen . . . . .		226401 06	226401 06
Zusammen . . . . .	2463831 69	766474 44	3230306 11	9. Uebertrag auf die Vermögens-Rechn. Gewinn . . . . .		701807 67	701807 67
				Zusammen . . . . .		24588068 59	24588068 59

### ACTIVA Vermögensstand der Anstalt ASSICURAZIONI GENERALI am 31. Dez. 1888.

ACTIVA				PASSIVA			
Benennung der Post	A		Total	Benennung der Post	A		Total
	fl.	kr.			fl.	kr.	
1. Schuldscheine der Actionäre für den nicht eingezahlten Theil der Capitals . . . . .	1837500	1837500	3675000	1. Stamm-Capital . . . . .	250000	250000	250000
2. Immobilien-Besitz:				2. Capitalisirte Gewinn-Reserve . . . . .	1210139 95	1151018 38	2361158 33
a) Städtische Grundstücke . . . . .	4054303 18		4054303 18	3. Reserve für Contra-schwankungen der Werthpapiere . . . . .	414099 13	52349 73	466448 86
b) Ländliche Besitzungen (samt Inventar) . . . . .	2780517 67		2780517 67	4. Reserve für dubiose Anstände . . . . .	40000	1055708 40	1055708 40
c) Landwirthschaftliche, am 31. Dez. 1888 noch unverkaufte . . . . .	94860 10		94860 10	5. Ausserordentliche verfügbare Gewinn-Reserve . . . . .	315635	315635	631270
d) Kistenpreis von activen Leibern und von durch Hypothek sichergestellten, beim Ableben der Versicherten zu erhebenden Capitalien . . . . .	2400959 98		2400959 98	7. a) Prämien-Reserve für laufende Risiken der Bilanz A . . . . .	2123220 40		2123220 40
3. Darlehen auf Lebensversicherungs-Police der Gesellschaft . . . . .	94680 10		94680 10	b) Reserve für angemeldete und am 31. Dez. nicht bezahlte Schäden: Bilanz A . . . . .	610686 36		610686 36
a) laufende fl. 1.423.322 10				Bilanz B . . . . .	312879 08		312879 08
b) rückständige fl. 6.937 27				8. Dividendenfonds für die Lebensversicherungen mit Gewinnantheil . . . . .		393.704 43	393.704 43
4. Zinstragende, hypothekarisch sich-gestellte Capitaldarlehen auf Realitäten mit Ausschluss derjeniger der Hypothekar-Abtheilung . . . . .	43345		43345	9. Saldo des Conto-Corrents der Bilanz B . . . . .		62.405 63	62.405 63
5. Darlehen auf hinterlegte Staats- und sonstige Werthpapiere . . . . .	51839 87	26223 91	78063 79	10. Vermögen der Versorgungs-Casse der Beamten . . . . .	325997 65		325997 65
6. E. d. ten im Portefeuille . . . . .	423898 67	15462370 23	15886268 90	11. Hypothekarische Gläubiger . . . . .			
7. Vorschüsse an die Hypothekar-Abtheilung (Statut Art. 1, lit. e) . . . . .	391091 51		391091 51	12. Saldo aus den Rechnungen mit den Rückversicherern . . . . .	553203 63	31740 24	584943 87
8. Gelder im Conto-Corrente bei verschiedenen Banken und Credit-Instituten . . . . .	327647 85		327647 85	13. Saldo aus den Rechnungen mit den Filialen der Anstalt . . . . .	6750 89	1682	8432 71
9. Baar-Cassabestand in den Cassen der Directionen in Triest und Venedig . . . . .	1196066 77	680462 17	1786528 94	14. a) Creditoren für verschiedene Titel . . . . .	774536 41	47022 35	821558 76
10. Desgleichen in den Cassen der Filialen . . . . .	192903 74	40167 79	233071 53	b) Deposits für Garantien und Cautionen . . . . .	586633 81	471166 64	1057800 45
11. Saldo aus den Rechnungen mit den Rückversicherern . . . . .	74471 53	29729 28	104200 81	15. Saldo des Conto-Corrents der Bilanz A . . . . .	331028 44		331028 44
12. Saldo aus den Rechnungen mit den Filialen der Anstalt . . . . .	678904 38	27708 86	706613 24	16. Gidon'sche Stiftung . . . . .	3570 48		3570 48
13. Saldo des Conto-Corrents der Bilanz A . . . . .	903407 33	114859 80	1018267 13	17. Gidon'sche Stiftung . . . . .	4977 50		4977 50
14. Saldo des Conto-Corrents der Bilanz B . . . . .	581028 44	591028 44	1172056 88	18. Goldschmid'sche Stiftung . . . . .	3000		3000
15. a) Debitoren für verschiedene Titel . . . . .	439159 72	304163 02	743322 74	Zu vertheilender Gewinn fl. 330.262 12 349.757 81 680.019 93			
b) rückständige Zinsen auf Hypoth.-Darlehen . . . . .	4218 06		4218 06	Ab: Uebertrag auf die bezügliche Gewinn-reserve . . . . .			
c) Depot Goldschmid'sche Stiftung . . . . .	586633 81	471166 64	1057800 45	fl. 22.624 02 23.959 58 46.583 60			
d) Prämien-Reserve (Compens.-Fond) auf abgegebene Lebens-Rückversicherungen . . . . .	3000		3000	fl. 307.638 10 325.798 23 633.436 33			
16. Mobilien und siesere Cassen in sämtlichen Bureau's der Anstalt, Schilder, Papier und Drucksachen . . . . .		601166 57	601166 57	In den folgenden Jahren fällige Feuerversicherungs-Prämien fl. 23.202.774 16			
17. Voranzbezahlte Provisionen und Organisationskosten . . . . .							
Am 31. Dez. 1888 in Kraft befindliche Prämien-scheine für die folgenden Jahre . . . . .	10498937 54						